



Männergesangverein Ötisheim e.V.
www.mgv-oetisheim.de

Der MGV mit „Klangtastisch“ in Großglattbach bei einem Freundschaftssingen

Die Ötisheimer Chorformation Klangtastisch nahm am Samstag, den 26. Oktober 2013, an einem Freundschaftssingen Junger Chöre beim Liederkranz Großglattbach teil, der sein 125. Vereinsjubiläum feierte.

Klangtastisch, der Junge Chor des MGV Ötisheim, präsentierte sich am Abend der jungen Chöre unter Leitung von Gwendolyn Phear in der Großglattbacher TSV-Halle unter sechs weiteren Chören. Diese Chöre mit „junger“ Chorliteratur übernahmen an diesem Abend die musikalische Unterhaltung, sie spiegelten dabei die verschiedensten Facetten der Chormusik wider.

Eröffnet wurde der Reigen von „A Galbella“, dem Chor des Gastvereins, der u.a. mit dem Ohrwurm „One way wind“ in die frühen 70er Jahre zurückgriff. Der Chor „Eigenart“ aus Roßwag, sang den Schlager „Du passt so gut zu mir“, um dann mit einem Dauerbrenner der Toten Hosen „An Tagen wie diesen“ aufzuwarten. Rock & Pop aus Enzweihingen interpretierten „Mambo“ von Herbert Grönemeyer. Male Vox aus Renningen brillierte u.a. mit den Wise Guys, speziell mit einer publikumswirksamen Soloeinlage im Lied „Nur für dich“. Die „Ohrwürmer“ aus Wiernsheim unterlegten die die „Riders on the storm“ mit einer von den Sängerinnen und Sängern erzeugten Geräuschkulisse trabender Pferde, es folgte der Kaffeemühlenrap, der fürs dortige Kaffeemühlmuseum komponiert wurde, zuletzt folgte zusammen mit der Formation „Rock & Pop“ eine Chorversion der „Engel“ von Ramstein. Die mittlerweile bekannte „Tonart“ aus Mühlacker brachte bekannte Balladen - wie „You raise me up“ – und unterstrich die Auftritte mit choreografischen Elementen. „A Glabella“ rundete den Abend mit „We are the world“ und dem aus einer Zeichentrickserie bekannten „Wer hat an der Uhr gedreht“ den bunten Reigen ab.

Die Sängerinnen und Sänger aus Ötisheim bestritten den vierten Chorauftritt des Abends. Sie begannen mit „Chariots's Comin'!“ („Swing Low, Sweet Chariot“), einem traditionellen Spiritual. Das Lied wurde im 19. Jh. von Wallace Willis, einem befreiten Sklaven, der in die indianische Choctaw Nation aufgenommen wurde, vermutlich 1862 geschrieben. Klangtastisch setzte danach Liebesgefühle musikalisch um: mit dem Evergreen „Moon River“ von H. Mancini. Audrey Hepburn präsentierte es einst im Film „Frühstück bei Tiffany“, sie erhielt 1962 dafür den Oscar für den besten Filmsong. Auf einen Bauernhof mussten sich die Gäste versetzt fühlen, als das allseits bekannte, aber selten so tierisch gut intonierte „Old McDonald had a farm“ (Old McDonald's Walk Around von Henry O. Millsby) erklang. Temporeich und temperamentvoll gings weiter mit dem amerikanischen Traditional von A. Harvey, dem „Everybody's talking“. Der Chorauftritt von Klangtastisch klang mit „Die Rose“ („Liebe ist wie wildes Wasser...“) getragen aus.



Klangtastisch beim Auftritt in der Glabbicher Halle

Nicht nur „Klangtastisch“ aus Ötisheim, auch die anderen Chöre heimstem an diesem Tag viel Beifall ein. Zum einen lag das sicher an der guten Qualität der Auftritte, zum anderen erfreute auch die enorme Bandbreite der Beiträge – Rock, Pop, Deutschrock, Balladen, Schlager, Lieder mit ironischen Texten, Shantys, Gospels - die Zuhörer an diesem Jubiläumsabend des Liederkranzes.